

GRUSSWORT DES GEMEINDEPRÄSIDENTEN

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

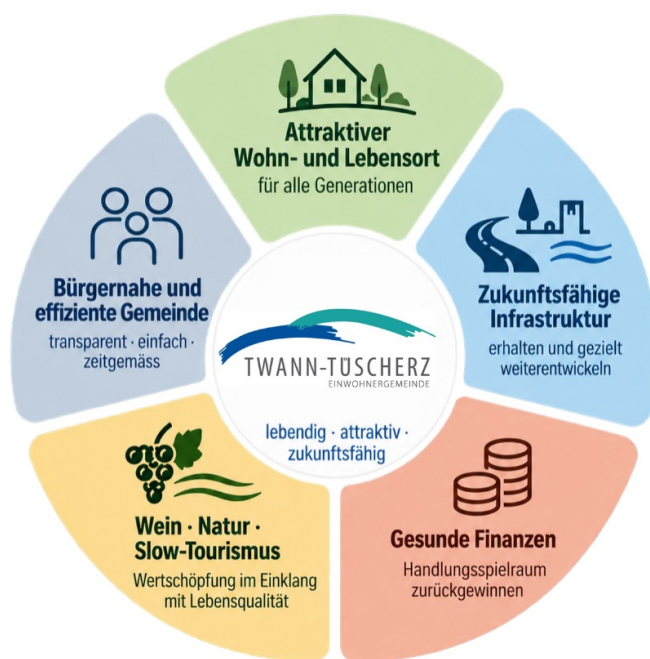
Wo heute Twann-Tüscherz liegt, leben seit Jahrtausenden Menschen. Jede Epoche und jede Generation war mit eigenen Herausforderungen konfrontiert und musste Antworten auf die Fragen ihrer Zeit finden. So entstand Schritt für Schritt jene besondere Lebensqualität, die unsere Gemeinde heute auszeichnet.

Wohin soll sich Twann-Tüscherz in den kommenden Jahren entwickeln? Mit der Strategie 2026–2029 hat sich der Gemeinderat intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt. Grundlage bilden die Online-Umfrage bei der Bevölkerung, die finanzielle Entwicklung sowie die Bevölkerungs- und Wohnsituation.

An der Online-Umfrage haben sich 80 Personen beteiligt. Die Rückmeldungen zeigen viel Positives: 82,5 Prozent beurteilen die Bearbeitung ihrer Anliegen durch die Verwaltung als fristgerecht und nachvollziehbar. Gleichzeitig wurden klare Erwartungen für die neue Legislatur formuliert. Besonders häufig genannt wurden eine bessere Kommunikation, mehr Bürgernähe von Gemeinderat und Verwaltung, die Gleichbehandlung aller Ortsteile sowie ein sorgfältiger Umgang mit den Gemeindefinancen.

Besondere Aufmerksamkeit verlangt unsere finanzielle Situation. Aufgrund der in den vergangenen fünf Jahren beschlossenen und begonnenen Investitionsprojekte werden die Schulden, für welche die Gemeinde Zinsen bezahlen muss, zwischen 2025 und 2031 voraussichtlich von rund 5,5 auf über 11 Millionen Franken ansteigen. Zudem war das operative Ergebnis in den vergangenen beiden Jahren negativ. Deshalb müssen wir noch konsequenter priorisieren und unseren finanziellen Handlungsspielraum wieder stärken.

Aus der Gesamtanalyse haben wir fünf Schwerpunkte abgeleitet: Twann-Tüscherz soll ein attraktiver Wohn- und Lebensort für alle Generationen bleiben. Wir wollen unsere Infrastruktur erhalten, finanziell nachhaltig handeln und Verwaltung sowie Behörden bürgernah, effizient und zukunftsorientiert ausrichten. Gleichzeitig wollen wir unsere Gemeinde als authentisches Ziel für Wein-, Natur- und Slow-Tourismus positionieren – mit lokaler Wertschöpfung und im Einklang mit Dorfidentität, Natur und Ruhe.



Die Schwerpunkte der Entwicklung unserer Gemeinde. Bild: zvg

Dazu haben wir konkrete Ziele formuliert: die Einwohnerzahl mindestens halten, die Zufriedenheit mit Gemeinde und Information erhöhen, Infrastruktur und öffentliche Räume planmässig erhalten sowie Verwaltungsprozesse vereinfachen und digitalisieren. Finanzpolitisch streben wir einen kurz- und mittelfristig ausgeglichenen Haushalt und eine ausreichende Selbstfinanzierung an.

Die Strategie soll kein Papier für die Schublade sein. Sie dient dem Gemeinderat als Orientierung für Prioritäten und Entscheidungen und wird mit konkreten Massnahmen hinterlegt. An der kommenden Gemeindeversammlung im November werden wir Ihnen die Strategie ausführlicher vorstellen und aufzeigen, wie wir die Ziele Schritt für Schritt erreichen wollen.

Der Gemeinderat freut sich auf den Austausch mit Ihnen und darauf, Twann-Tüscherz gemeinsam weiterzuentwickeln.

Bramwell Kaltenrieder
Gemeindepräsident Twann-Tüscherz

WECHSEL IN DER GEMEINDEVERWALTUNG TWANN-TÜSCHERZ

Verabschiedung von Claudine Vonaesch

Nach 14 Jahren unermüdlichem Einsatz, Loyalität und Herzblut verabschieden wir Claudine Vonaesch Ende November 2026 in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. November 2012 hat Claudine Vonaesch den ersten Tag in der Gemeindeverwaltung absolviert. Seither hat sie diese geprägt, Krisen gemeistert, Erfolge gefeiert und war als Konstante nicht wegzudenken.

Mit ihrer Flexibilität hat sie immer wieder bei Zusatzaufträgen und personellen Lücken tatkräftig ausgeholfen. Mit ihrer Fachkompetenz und Zuverlässigkeit hat sie die Verwaltung am Schalter und Telefon geprägt. Und mit ihrer humorvollen Art lockte sie stets ein Lachen hervor, auch an stressigen Tagen.

Sie ist wie ein Fels in der Brandung, Wissensquelle und Orientierung für neue Teammitglieder. Seit September 2025 kann sie ihre Nachfolgerin, Daniela Vuilleumier, sukzessiv einarbeiten. Sie wurde im Info-Blatt 2025/2 vorgestellt.

Ab Dezember beginnt für Claudine Vonaesch ein neues, aufregendes Kapitel. Kein Wecker, kein Termindruck, sondern pure Freiheit. Mehr Zeit für Hobbys, spontane Reisen und die Liebsten.

Die ganze Gemeindeverwaltung von Twann-Tüscherz wünscht Claudine Vonaesch für den Ruhestand nur das Beste, vor allem Gesundheit, Freude und viele schöne Erlebnisse.

Neuer Mitarbeiter in den Kommunalen Diensten/Werkhof

Am 1. Mai 2026 hat Thomas Krebs seine Stelle bei uns angetreten, als Nachfolger von Kevin Meier, welcher die Gemeinde Ende Januar 2026 auf Grund einer beruflichen Umorientierung verlassen hat.

Thomas Krebs bringt jahrelange Erfahrung aus seiner beruflichen Vergangenheit bei der Stadt Biel mit. Aus diesem Grund hat er seine Probezeit mit Bravur bestanden und komplettiert nun das Werkhofteam mit Marcel Engel, Leitung, Rouven Bürki, Stv. Leitung, und Daniel Gerber.

Wir wünschen ihm weiterhin eine lehrreiche Einarbeitungszeit, jede Menge Freude und durchwegs positive Erlebnisse in der Gemeinde Twann-Tüscherz.

Ein herzliches Willkommen an Thomas Krebs!

Neues Mandat als Finanzverwalter an Marc Piguet, ROD Treuhand AG

Marc Piguet von der ROD Treuhand AG übernahm im Sommer 2026 die Nachfolge als neuer Finanzverwalter in der Gemeinde Twann-Tüscherz.

Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht einen erfolgreichen Start in der neuen Funktion.

Marc Piguet bringt fundierte Erfahrung im Bereich der öffentlichen Finanzen mit:

- Er arbeitet als Revisor bei der ROD Treuhand AG.
- Er amtierte bereits als Finanzverwalter für andere Gemeinden, wie beispielsweise für die Gemeinde Büren an der Aare und Brugg.

Wir freuen uns sehr, Marc Piguet bei uns zu begrüssen!

Impressum

Redaktionsleitung: Karin Mathys (km), Geschäftsleiterin Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz.

Mitwirkende: Gemeindepräsident Bramwell Kaltenrieder (bk); Gemeinderat Ueli Vetsch (uv); Gemeinderat Daniel Schaller (ds); Samira Steffen (ss); Annelise Zwez (az); Simon Hasler (sh); Anita Baumgartner (ab); Ruedi Wild (rw); Anne-Käthi Zweidler (akz); Marianne Steiner (ms); Fabrice Weber (fb); Margrit Bohnenblust (mb); Marianne Käser (ms); Albert Sutter (as); Verwaltungsteam (vv) sowie diverse weitere MitteilungsverfasserInnen (mt).

Auflage: 740

Hinweis nächste Ausgabe

Das nächste INFO-Blatt erscheint voraussichtlich Ende April 2027. Interessierte Ortsvereine, Organisationen und Personen sind gebeten, ihre Texteingabe bis spätestens Ende Februar 2027 zu übermitteln. Die Redaktion freut sich über Eingaben, behält sich jedoch die freie Auswahl der Texte vor.

Werbung

Das INFO-Blatt bietet auch Platz für Inserate. Unternehmen, die daran interessiert sind, können sich rechtzeitig mit der Redaktionsleitung in Verbindung setzen. Die Preisliste ist auf der Gemeindehomepage unter www.twann-tuescherz.ch > Aktuelles / Infoblatt abrufbar.

WICHTIGER AUFRUF: DAS INFOBLATT WIRD DIGITAL – JETZT UMSTELLEN!

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Gemeinde Twann-Tüscherz geht einen weiteren Schritt in die digitale Zukunft. Um Ressourcen zu schonen, Kosten zu sparen und Sie noch schneller zu informieren, stellen wir die Verteilung des Info-Blattes um.

Was ändert sich?

Das Info-Blatt wird in Zukunft nur noch digital aufgeschaltet. Sie finden es künftig:

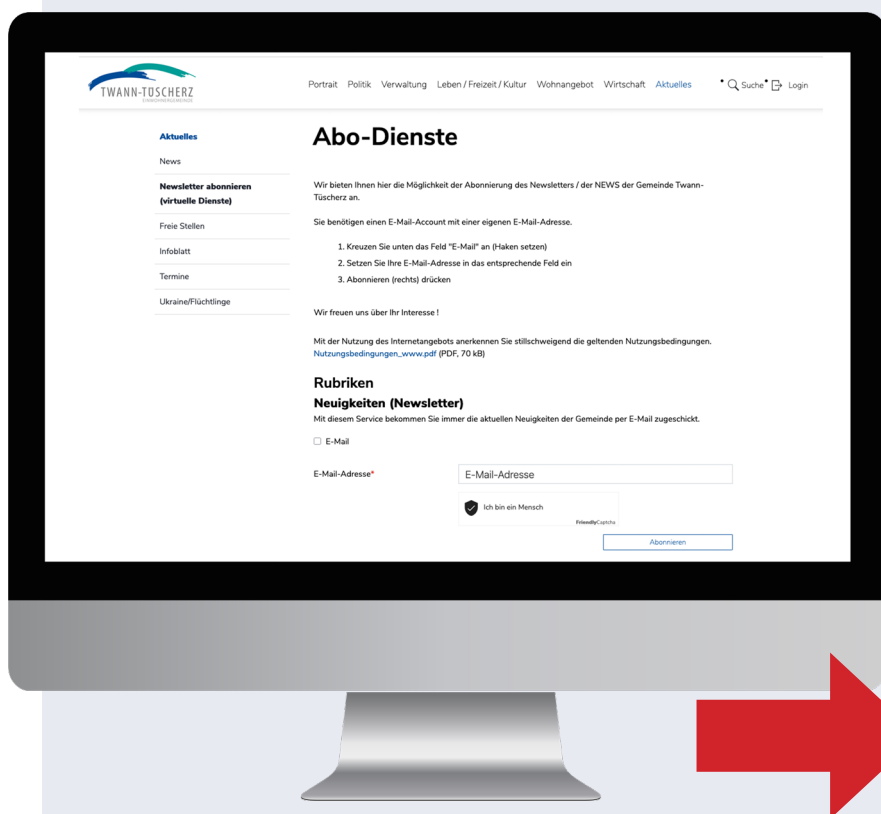
- auf unserer Website unter twann-tuescherz.ch > Aktuelles
- oder direkt in Ihrem E-Mail-Postfach über unseren Newsletter. Bitte schreiben Sie sich hierzu ein:



www.twann-tuescherz.ch/profile

... oder mittels nebenstehendem QR-Code

E-Mail-Adresse ausfüllen, «Ich bin ein Mensch» anklicken und abonnieren!



Alle Personen ohne E-Mail:

Einwohnerinnen und Einwohner, die über keinen Internet- oder E-Mail-Zugang verfügen, müssen nicht auf die Informationen verzichten. Sie können das Infoblatt weiterhin physisch per Post erhalten.

Bitte melden Sie sich in diesem Fall telefonisch in der Gemeindekanzlei unter Telefon 032 315 03 30 oder schreiben Sie uns einen Brief an:

Einwohnergemeinde
Twann-Tüscherz, Gemeindekanzlei,
Im Moos 11, 2513 Twann

Wichtig: Wer nicht reagiert, erhält das Info-Blatt nicht mehr automatisch zugestellt

Bitte beachten Sie: Wenn Sie nicht auf diesen Aufruf reagieren, erhalten Sie das Info-Blatt in Zukunft nicht mehr einfach zugestellt. Wir gehen in diesem Fall davon aus, dass kein Interesse an der Zusendung besteht.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe beim gemeinsamen Schritt in die digitale Welt!

Ihre Gemeindeschreiberei Twann-Tüscherz

GESCHWINDIGKEIT AUF DER TWANNBERGSTRASSE IN DER OBEREN CHROS

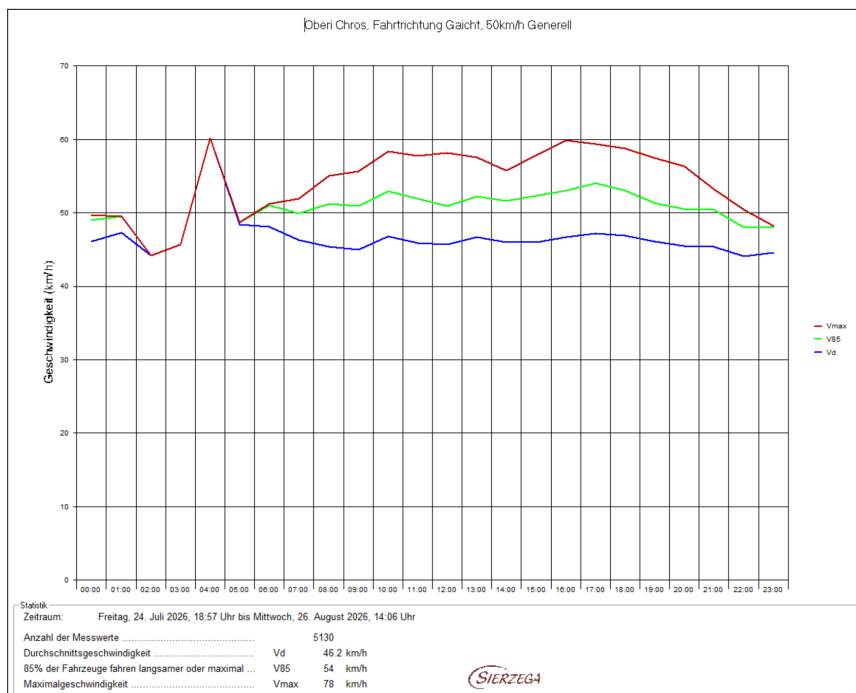
In der Zeit vom 24. Juli bis 26. August wurden auf der Twannbergstrasse kurz vor der Oberen Chros mit unserem Inforadar die Fahrgeschwindigkeiten gemessen und ausgewertet.



Bild: zvg

Die Anzeige zeigt nur die Geschwindigkeit in Richtung Gaicht, aber die Anlage registriert die Berg- und Talfahrt separat.

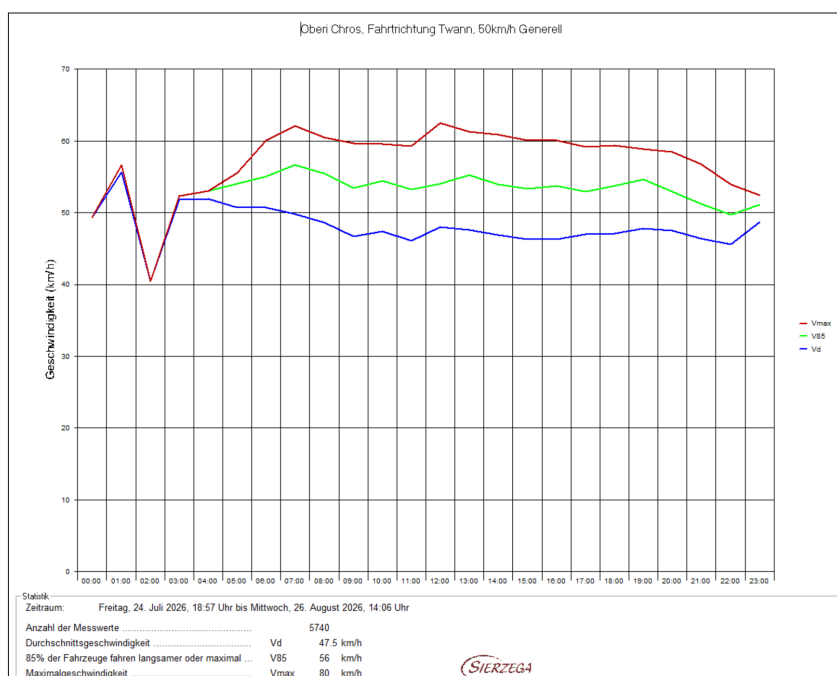
Die Diagramme zeigen das Tagesmittel gemessen über die ganze Messperiode.



Die **blaue** Linie zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit aller Fahrzeuge zwischen 20 km/h bis 90 km/h.

Die **rote** Linie zeigt die Maximalgeschwindigkeit.

Die **grüne** Linie zeigt die V85Geschwindigkeit.



V85 heisst, dass 85% aller Fahrzeuge diese Geschwindigkeit oder langsamer fahren.

V85 sollte immer unter der vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 50-Generell liegen.

31% aller Fahrzeuge begehen eine Geschwindigkeitsübertretung.

Ruedi Wild
Mitglied WUS

VORZEITIGE SCHLIESSUNG DES SCHLUCHTWEGES

Nach diesem ausserordentlich heissen und anhaltend trockenen Sommer haben der Werkhofchef Marcel Engel und der Revierförster Dario Wegmüller am 20. August einen Kontrollgang durch die Twannbachschlucht gemacht und festgestellt, dass viele Bäume vertrocknet und abgestorben sind.

Dadurch besteht ein grosses Risiko, dass diese oder grosse Äste auf den Schluchtweg fallen und Wandernde gefährden.

Auf die dringende Empfehlung des Revierförsters und auf Antrag des Bielersee Tourismus hat der Gemeindepräsident Bramwell Kaltenrieder aus Sicherheitsgründen die sofortige vorzeitige Schliessung beschlossen. Der Bielersee Tourismus hat diese weitläufig kommuniziert und an den Schluchteingängen nebst der Sperrung auch über alternative Wanderrou-
ten informiert

Die Holzsicherheitsarbeiten vor der Saisonöffnung 2027 werden massiv und mit grösseren Kosten verbunden sein.

Der Gemeinderat klärt ab, ob allenfalls noch kurzfristig bereits diesen Herbst Holzsicherheitsarbeiten ausgeführt werden könnten. Die Wandersaison dauert üblicherweise bis Ende Oktober.

Eine Wiedereröffnung kann erst erfolgen, nachdem zuständige Fachpersonen den Schluchtweg kontrolliert und freigegeben haben.

Margrit Bohnenblust
Vorstand VBST



TARIFANPASSUNG DER PARKPLATZGEBÜHREN AB 01.01.2027

An der Gemeindeversammlung vom 22.06.2026 hat die Bevölkerung von Twann-Tüscherz diversen Anpassungen der Gebührenrahmen im «Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund der Einwohnergemeinde Twann-Tüscherz» zugestimmt. Des Weiteren wurden ebenfalls die folgenden Anpassungen der Gebührenansätze in der „Ausführungsverordnung zum Reglement über das Parkieren auf öffentlichen Grund Gemeinde Twann-Tüscherz“ zur Kenntnis genommen und genehmigt:



1 Stunde kostet neu	CHF 3.–
24-Stundenparkkarte neu	CHF 12.–
3-Tagesparkkarte neu	CHF 20.–
Wochenparkkarte neu	CHF 30.–

Neu kann auch bei Bezahlung mit Twint oder der Parkingpay App ab 01.01.2027 die Parkdauer in jeder Zone abgebrochen oder verlängert werden. Dies war im Zentrum von Twann und beim Bahnhof Tüscherz bisher nicht möglich.

Kommission Wirtschaft, Umwelt und öffentliche Sicherheit

ANSCHLUSS ARA KLEINTWANN AN ARA LE LANDERON

Im März 2023 hat die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes ARA am Twannbach nach einer langen Evaluations- und Planungszeit dem Bauprojekt für den Anschluss der ARA Kleintwann an die ARA Le Landeron zugestimmt und den entsprechenden Kredit von 20,3 Mio. Franken bewilligt.

Auslöser für dieses Projekt war, dass seitens des Kantons der Betrieb der heutigen ARA am Standort in Kleintwann, in der heutigen technischen Ausgestaltung, nur noch bis 31. Januar 2025 bewilligt war (die Frist konnte inzwischen um drei Jahre verlängert werden).

Die Stimmberechtigten aller drei Verbandsgemeinden (Ligerz, le Plateau de Diesse, Twann-Tüscherz) haben das Projekt und den Kredit im Juni 2023 ebenfalls genehmigt.

Anschliessend konnten die Projektierungsarbeiten fertiggestellt und die Überbauungsordnung beim AWA zur Genehmigung eingereicht werden. Das Bauvorhaben liegt in einem Gebiet von nationaler Bedeutung und ist vom Landschaftsschutz und vom Gewässerschutz her sehr aufwendig. Die Überbauungsordnung wurde am 24. März 2026 bewilligt, und damit liegt seit dem 24. April 2026 eine rechtskräftige Baubewilligung vor.

In Koordination mit der Baustelle der SBB wurden folgende Arbeiten vorgezogen:

- Teilstück Leitungsverlegung Schafiskurve
- Teilstück Leitungsverlegung Pumpstation Twannbach bis zur Westgrenze der Kleintwannmatte
- Provisorium zwischen Kleintwannmatte und der provisorischen Pumpstation Bipschal
- Provisorische Pumpstation Bipschal

Die Bauarbeiten für den Anschluss sind in 2 Lose unterteilt.

Los 1:

- Leitungsbau ab Bipschal, Barriere Ost bis zur Einspeisung in die Basiserschliessungsleitung La Neuveville im Bereich Poudeille, wo ein neuer Kontrollschacht erstellt wird.

Ab Bipschal wird die Leitung bis zum Rebbaubetrieb Schlössli, Schafis, in der Kantonsstrasse verlegt. Weiter westlich wird das SBB Trasse unterquert und die Leitung kommt in den Strandweg zu liegen.

Die Arbeiten am Los 1 haben Ende Juni 2026 begonnen.

Los 2:

- Leitungen ab PW Twannbach bis Bipschal, Hauptstrasse Barriere Ost
- Neubau Regenbecken Bipschal
- Neubau Pumpstation Bipschal mit Technikraum

Die Gestaltung des Technikraums wird im gleichen Stil erfolgen, wie die Pumpstation des Gemeindeverbandes Wasserversorgung TLN in der Brunnmüli (Verkleidung mit Terrablock-Steinen).

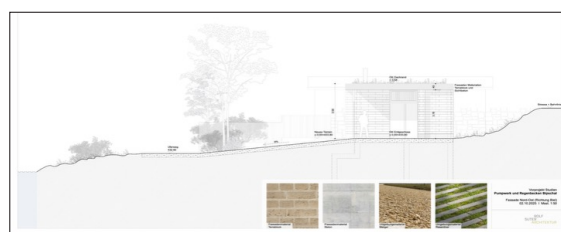
Die Bauarbeiten für das neue Regenbecken Bipschal und das neue Pumpwerk Bipschal werden voraussichtlich im November 2026 in Angriff genommen.

Albert Sutter

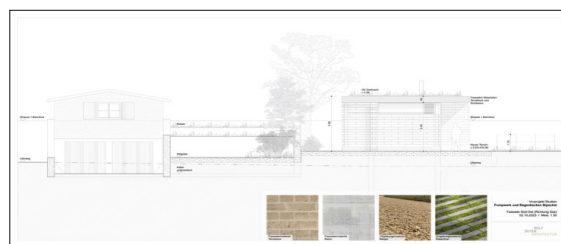
Präsident Gemeindeverband ARA am Twannbach



Situation Regenbecken und Pumpstation unterirdisch (rot), Technikraum oberirdisch (blau)
Bilder: zvg



Fassade Nord-Ost (Richtung Twann)



Fassade Süd-Ost (Richtung See)

WÄRMEBILDAKTION IN TWANN-TÜSCHERZ

Wenn es draussen kalt wird, soll es drinnen gemütlich warm sein. Doch manchmal findet die Wärme ihren eigenen Weg – und verschwindet dort, wo sie eigentlich gar nicht hin sollte. Durch Fenster, Dächer, Fassaden oder andere kleine Schwachstellen kann wertvolle Energie verloren gehen.

Um solchen «Wärmeflüchtern» auf die Spur zu kommen, unterstützt die Gemeinde Twann-Tüscherz die Kommunikation der Wärmebildaktion der Energieberatung Seeland.

Bereits 2015 wurde eine regionale Thermografie-Kampagne mit grossem Erfolg durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Aktion für die Heizperioden 2026/2027 neu aufgelegt – wiederum in Zusammenarbeit mit der ibih AG.

Während einer kalten Nacht werden die teilnehmenden Gebäude mit einer Wärmebildkamera aufgenommen. Die Infrarotaufnahmen zeigen, wo Wärme nach draussen entweicht. So lassen sich Schwachstellen an Fenstern, Fassaden, Dächern und Wärmebrücken auf einen Blick lokalisieren.

Die Wärmebildkamera ersetzt zwar keine detaillierte Gebäudeanalyse – sie kann aber einen sehr guten ersten Hinweis geben, wo genauer hingeschaut werden sollte.

Nach der Aufnahme erhalten die Teilnehmenden ein persönliches Dossier mit den Wärmebildern und entsprechenden Erläuterungen. Die Kosten betragen CHF 220 inkl. MwSt. Darin enthalten sind mindestens sechs Thermografieaufnahmen sowie das persönliche Auswertungsdossier.

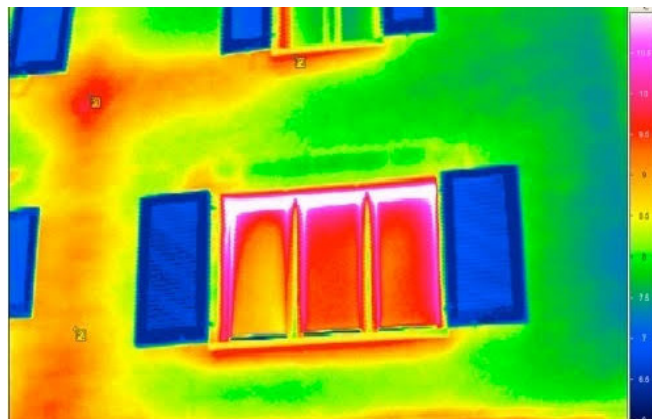


Bild: zvg

Wer also schon immer wissen wollte, ob das eigene Haus die Wärme gut festhält, erhält mit dieser Aktion eine einfache Antwort.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

Energieberatung Seeland, energieberatung-seeland.ch > Wärmebildaktion 2026/27

Für Fragen: waermebild@energieberatung-seeland.ch

Daniel Schaller

Gemeinderat, Ver- und Entsorgung

KEIN FAST FOOD FÜR MEISTER REINEKE & CO.



Bild: KI-generiert

Unsere Gemeinde hat kulinarisch so einiges zu bieten. Was jedoch definitiv nicht auf der Speisekarte unserer wunderschönen Dörfer stehen sollte: Ein bunt zusammengestelltes «Menu Surprise», verpackt in leuchtend blaue Kehrrihtsäcke!

Seien wir ehrlich: Wer kann es unseren heimischen Füchsen, Dachsen

& Co. verübeln? Opportunistisch und pffiffig wie sie sind, lassen sie sich eine solche Einladung nicht entgehen. Leider hinterlassen sie nach dem nächtlichen Schmaus jeweils eine äusserst unappetitliche Sauerei.

Aus Respekt vor unseren Werkhofmitarbeitenden und um unsere Wildtiere nicht an die Vorzüge der Fast Food-Kultur zu gewöhnen, bitten wir Sie deshalb inständig, folgende Regeln zu beachten:

- Kehrrihtsäcke erst am Abholtag ab 07:00 Uhr morgens draussen bereit stellen. Wegen Tieren den Kehrriht nie am Vorabend draussen deponieren.
- Falls nötig, können die Kehrrihtsäcke jederzeit in den entsprechenden Containern der über das Gemeindegebiet verteilten Sammelstellen entsorgt werden. Die zwei grössten Sammelstellen (inkl. Recyclingsystem für Papier, Aluminium, Glas etc.) befinden sich in der Nähe vom Engelhaus in Twann und beim Bahnhof Tüscherz.

Helfen Sie mit, unseren Wildtieren ihre gesunde Kost zu erhalten und unsere Strassen sauber zu halten.

Die Natur und Ihre Nachbarschaft danken es Ihnen!

Daniel Schaller

Gemeinderat, Ver- und Entsorgung

PRIVATE ABWASSERANLAGEN: VERANTWORTUNG DER GRUNDEIGENTÜMERINNEN UND GRUNDEIGENTÜMER

Sauberes Grundwasser und reine Quellen sind keine Selbstverständlichkeit, sondern unter anderem das Resultat stetiger Pflege unserer Infrastruktur. Um die Umwelt und die Lebensqualität in Twann-Tüscherz nachhaltig zu schützen, läuft in der Gemeinde seit Ende 2021 das Projekt zur Zustandsaufnahme privater Abwasseranlagen.

Dieses Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt und erstreckt sich etappenweise über verschiedene Gemeindegebiete bis über das Jahr 2030 hinaus.

Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer sowie Gewässerschutzverordnung sind Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verpflichtet, ihre Abwasseranlagen sachgemäss zu warten und deren Funktionstüchtigkeit regelmässig zu überprüfen. Sie tragen die Verantwortung für die Dichtheit der privaten Abwasserinfrastruktur. Dies gilt von der Anschlussstelle an die öffentliche Kanalisation bis hin zu den Installationen im Gebäudeinnern.

Gemäss kantonalem Recht obliegt den Gemeinden die Aufsicht über sämtliche Abwasseranlagen auf ihrem Gebiet – öffentliche wie private. Entsprechend ist unsere Gemeinde aufgerufen, ihren Generellen Entwässerungsplan regelmässig zu aktualisieren und die dazugehörigen Unterhaltsarbeiten an den öffentlichen Kanalisationen durchzuführen.

Bei den privaten Abwasseranlagen muss die Gemeinde gewährleisten, dass diese den gewässerschutztechnischen Anforderungen (Entwässerung, Dichtheit) entsprechen und bei Bedarf die erforderlichen Massnahmen zwangsweise durchsetzen. Obwohl die Verantwortung für den Unterhalt und die Sanierung der privaten Abwasseranlagen grundsätzlich beim Eigentümer liegt, hat die Gemeinde, aufgrund ihrer Aufsichtspflicht, im Rahmen der Zustandsuntersuchung der privaten Abwasseranlagen (ZpA-Projekt) die Organisation und Finanzierung der Zustandsuntersuchung übernommen. Mit diesem Vorgehen wird sichergestellt, dass sämtliche der über 500 privaten Liegenschaften in gleicher Art und Weise hin-

sichtlich Gewässerschutz untersucht werden und die Gemeinde die kantonalen Subventionen in Anspruch nehmen kann.

Was im ZpA-Projekt aufgenommen wird und wie es zu beurteilen ist, wird durch die kantonalen Vorgaben und durch die praktischen Erfahrungen sowie technischen Möglichkeiten bestimmt: das Misch- und Schmutzabwassernetz ist von der Hauptkanalisation mindestens bis zur Gebäudefassade zu untersuchen und gemäss VSA-Richtlinien zu bewerten. Die rechtliche Verantwortung für die Dichtheit und Funktionstüchtigkeit endet jedoch keineswegs an der Fassade. Sollte eine Leitung unter der Bodenplatte oder im Gebäudeinnern Schäden aufweisen, fällt auch deren Sanierung in die Pflicht der Eigentümerschaft. Im Rahmen des ZpA-Projekts kommt bei Mängeln unter dem Gebäude oder Bodenplatte das Verhältnismässigkeitsprinzip zur Anwendung: Sofern keine unmittelbare Gefahr für die Umwelt vorliegt, kann eine Sanierung gegebenenfalls beim nächsten grösseren Bauvorhaben eingeplant werden.

Unsere Gemeinde bietet den Eigentümerinnen und Eigentümern nach der Übergabe der technischen Unterlagen eine Erstberatung an; eine darüberhinausgehende Unterstützung ist aus Ressourcen Gründen leider nicht möglich. Für die Umsetzung der notwendigen Massnahmen sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sind die Eigentümerinnen und Eigentümer deshalb selbst verantwortlich.

Daniel Schaller
Gemeinderat, Ver- und Entsorgung



Vor/nach einer Leitungssanierung



Bild: Infragon

EMPFEHLUNGEN AUS DER DORFBIBLIOTHEK



Judith Hoersch: Niemand's Töchter

Über das Schweigen, das uns prägt – und die Wahrheit, die uns befreit.

Ihr Leben lang waren Niemand's Töchter auf der Suche nach ihrem Platz im Leben. Gemeinsam finden sie ihn, wo sie ihn am wenigsten erwartet haben.

Ein berührender Roman über das, was wir verlieren und das, was bleibt – und die Kraft, die man daraus schöpft, das eigene Glück zu suchen.



Lea Ypi: Frei

Albanien 1989 – es herrschen Mangelwirtschaft, die Geheimpolizei und das Proletariat. Für die zehnjährige Lea ist dieses Land ihr Zuhause: ein Ort der Geborgenheit, des Lernens und der Hoffnung. Alles ändert sich, als die Mauer fällt. Jetzt können die Menschen wählen, wen sie wollen, sich kleiden, wie sie wollen, anbeten, was sie wollen.

Aber die neue Zeit zeigt bald ihr hartes Gesicht: Das Land versinkt im Chaos, und Lea beginnt sich zu fragen, was das eigentlich ist: Freiheit.



Vera Zischke: Pina fällt aus

Als Pina mitten auf der Strassenkreuzung zusammenbricht, hat sie nur einen Gedanken: Wer kümmert sich jetzt um Leo? Ihr Sohn ist zwanzig Jahre alt und lebt in seiner eigenen Welt, die außer ihm nur Pina kennt. Morgens verlässt er das Bett erst, wenn eine grüne Blase in seiner Lavalampe aufsteigt. Wenn er Treppen geht, dann immer zwei Schritte vor und einen Schritt zurück.

Die übrigen Hausbewohner verstehen den merkwürdigen Jungen nicht. Die sechzehnjährige Schulabbrecherin Zola, der resignierte Einsiedler Wojtek und die lebensmüde Seniorin. Leo ist zum ersten Mal allein. Leo braucht sie – und sie brauchen Leo.

Marianne Steiner
Dorfbibliothek

Die Bilder zu den Büchern stammen von der Website buchhaus.ch.

Comic



Zäme.Läse. – Dorfbibliothek

Hast du Lust, in andere Welten einzutauchen – und das mitten im Dorf?

Versteckt im ehemaligen Fasskeller des Engel Hauses wartet ein kleiner, feiner Ort voller Bücher: unsere Dorfbibliothek. Sie ist nicht sehr gross, dafür umso gemütlicher und so übersichtlich, dass du schnell fündig wirst.

Von spannender Belletristik bis zu frischen Neuerscheinungen – wir stöbern laufend nach neuem Lesestoff für unsere treuen LeserInnen. Wenn du lieber lauschst als liest, findest du bei uns auch eine Auswahl an Hörbüchern.

Öffnungszeiten der Dorfbibliothek:

Montag: 17.00–18.30 Uhr

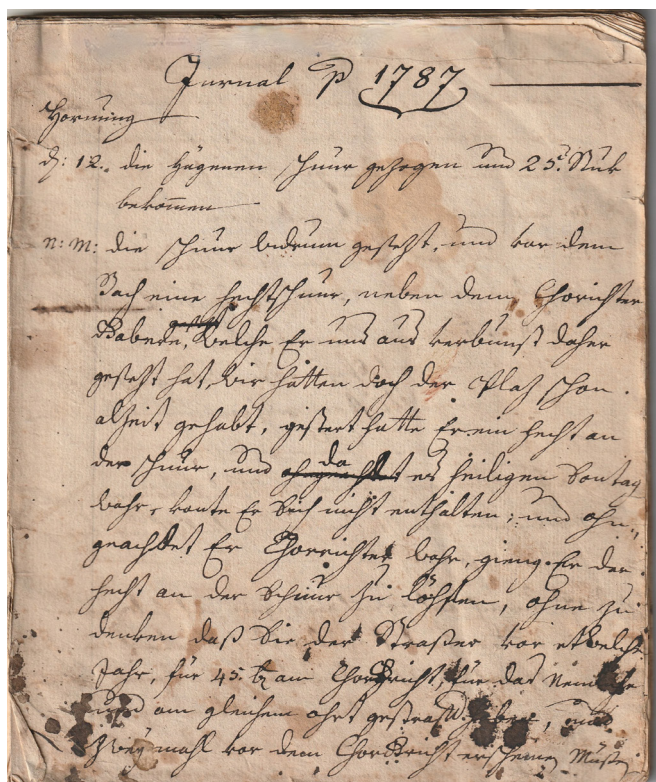
Donnerstag: 10.30–11.30 Uhr

Während der Schulferien bleibt die Bibliothek geschlossen
Komm vorbei, stöbere, lass dich inspirieren – wir freuen uns auf dich!

VOM FISCHEN AM SONNTAG UND EINEM ROSTIGEN NAGEL

Vielleicht war er der einzige Twanner, der im späten 18. Jahrhundert ein Tagebuch führte, das nicht nur Fakten aufzählt, sondern auch vom Leben im Dorf und persönlichen Erlebnissen erzählt: Der Buchsee-Rebschaffner Sigmund Conrad Irlet (1857–1934).

Das Tagebuch von 1787 beginnt «Hornung, dies 12». Schon nach drei Worten merken wir: So einfach ist es nicht einen Text, der vor 240 Jahren geschrieben wurde, zu lesen. Hornung, welcher Monat ist das denn? Wikipedia weiss es: Februar! Offenbar ist das eine gute Zeit, um am Ausgang der Twannbachschlucht zu fischen. Es interessiert hier weniger, dass er 25 Stuk gezogen, als vielmehr die Notiz zu Chorrichter Gaber, der seine Hechtschnur am selben Ort setzte, weil er «diesen Plaz schon alzeit gehabt hätte». Und dann: «gestert hatte Er ein Hecht an der Schnur, und obwohl es heiligen Sontag wahr, konnte Er sich nicht enthalten, und ohngeachtet Er Chorrichter wahr, gieng Er der Hecht an der Schnur zu löhsen, ohne zu denken dass sie Strasser vor etwelch Jahr, für 45 bz am Chorgericht, für das nemliche am gleichen ohrt gestraft haben».



«Das Buchsee-Haus war direkt an die Südseite der Kirche angebaut; es wurde 1834 beim Bau der Strasse durch Twann abgerissen». Journal Sigmund Conrad Irlet 1787 Bild: A. Zwez (retouchiert)

Da drängen sich Fragen auf: Was war ein Chorrichter 1787? Die Google-KI sagt: «Ein Chorrichter ist ein von der Kirchenobrigkeit eingesetzter Richter, der für die Einhaltung der Moral und des Kirchenrechts zuständig ist.» Somit verstösst Gaber gegen



Twann Buchseehaus Bild um 1800

Kopie Bild: A. Zwez

die kirchlichen Vorschriften, für die er selbst verantwortlich ist! Diese sagen, dass man nicht einmal einen Hecht von der Angel lösen darf am «heiligen» Sonntag ohne bestraft zu werden. Unbegreiflich. Heute würde das Nichtbefreien des Fisches gegen das Tierschutzgesetz verstossen und bestraft!

Ein gutes Deutsch ist das nicht, was Irlet da schreibt. Man bedenke: Es gab noch keine allgemeine Schulpflicht und gelehrt wurde nur Basis-Wissen. Berndeutsch in Schrift umzuwandeln, war nicht einfach! Darum gibt es so wenig Zeugnisse von Menschen aus dem Mittelstand. Irlet war 1787 dreissig Jahre alt und zu seinem Leidwesen (wie er schreibt) immer noch nicht verheiratet. Wohl darum schrieb er auf, was er erlebte. Auch dies:

«Merz dies 29: Habe auf der Schal (eine Gaststätte ob Biel) zu Mittag gespiesen; um 3 Uhr habe noch der The mit Ihnen getrunken, nach welchem ich verreiset bin, ich hatte ein Brief auf die Post zu thun. Im heruntergehen auf dem Weiber Markt, hatte ich das unglück in ein Nagel zu Tretten, der mir durch die solen bis an Kopf in fuss gegangen, ich konnte selbigen mit grosser Mühe widrum ausziehen, man hat mir angegeben ein halbglass voll krautenwein in Schu zu schitten, und mich nach Hause zu begeben welches ich befolgt habe.» Zwei Wochen lang klagte er in der Folge über Schmerzen, blieb z. T. sogar im Bett. Er hatte ohne Zweifel eine massive Blutvergiftung. Von Antibiotika war

Fortsetzung auf Seite 11

man noch weit entfernt und nicht selten war eine solche Vergiftung tödlich.

Irlets Aufgabe als Rebschaffner des Landvogts von Münchenbuchsee war die Aufsicht über die Pächter der Reben und die dazugehörige Buchhaltung. Das konnte auch mal Zoff geben:

Juni dies 25: «Gieng ich zu fuss auf Bern, weil ich bin berufen worden von...oberst Tschärner und... oberst Gatschet zur untersuchung ...»

Die Oberaufsicht über die Landvogteien in Bern hatte festgestellt, dass bei den von Irlet betreuten Halb-Reben, «die Rebleüth die Bodenzinspflichtigen Reben alle abandoniert (nicht mehr bearbeitet) haben.» – Schön wie sich hier (und anderswo) französische Wörter einschleichen, die dann nicht in der Alten Deutschen Schrift geschrieben sind, sondern (dem Französischen entsprechend) in unserem heutigen Alphabet. Der Grund für das «abandonieren»

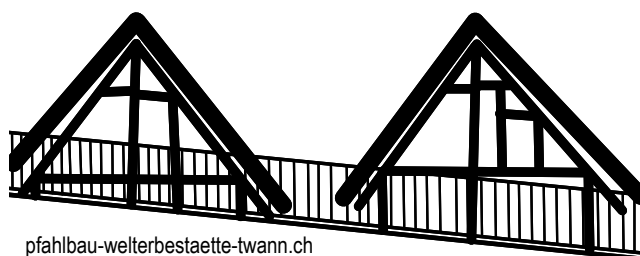
war vermutlich, dass die Pächter keinen Bodenzins bezahlen wollten! Ob er für seine Unaufmerksamkeit mit Sanktionen belegt wurde, schreibt Irlet nicht.

Dann wird es dramatisch: dies 29 «kam eine Kaz zu unser Hünner und nahm eins davon und gieng in das Hünner Haus selbiges zu verfranchieren. Unsere Magt kam darzu und dat das Türlein zu und sagte mir dass es die nemliche Kaz ware so seit meiner abwesenheit schon 3 Hünner genommen. Gut sagte ich so soll das das Letzte sein ich nahm mein gewer, und der Knecht die ofengable, aber die Kaz wollte nicht hinaus, sonder liess sich vom Knecht dot schlagen.»

Irlet war ein geselliger, musikliebender Twanner. Vielleicht wurde er darum fast 80 Jahre alt. Er starb 1834 kurz bevor das «Buchsee»-Haus wegen des Strassenbaus abgerissen wurde und die Irlets ins Fraubrunnenhaus umzogen.

Annelise Zwez

VEREIN PFAHLBAU-WELTERBESTÄTTE TWANN



Führung durch das Dendrolabor und die Unterwasser-Archäologie

Freitag, 9. Oktober 2026, 17 Uhr,
von Rütte-Gut Sutz

Wir erfahren, warum und wie man Pfahlbauten genau datieren kann. Wir hören, was Holzscheiben über ihre Zeit «erzählen» und wie die Menschen im Änerland vor fünftausend Jahren lebten. Platzzahl beschränkt, bitte anmelden: info@pfahlbau-welterbestaette-twann.ch, oder 079 256 51 19

Trüeleite Samstag-Sonntag, 24.–25. Oktober 2026

Pfahlbau-Museum Fraubrunnenhaus geöffnet. Führungen mit Anekdoten zur Geschichte des Museums und zu speziellen Fundstücken. Spezial-Ausstellung: Bücher mit Romanen und Erzählungen über das Leben in den Pfahlbaudörfern. Lustig und interessant, weil die Steinzeit während Jahrhunderten immer wieder die Fantasie beflügelt hat.

Pfahlbaubrötchen selbst backen. Am Stand vor dem Fraubrunnenhaus gibt es Sauerteig-Plätzchen, die man mit Kräutern, Nüssen oder Honig wie die Pfahlbauer würzen kann. Frisch gebacken munden sie vorzüglich zum Wein der umliegenden Winzer. Zu kaufen gibt es auch Pfahlbautee – heiss oder kalt – sowie Powerballs nach Steinzeitrezept.

Pfahlbaubahnhof Twann: wir planen weiter

Wer bei der weiteren Planung des Pfahlbaubahnhofs mitreden will, kann gerne Mitglied werden. Wir freuen uns über jede neue Stimme!
www.pfahlbau-welterbestaette-twann.ch

Anne-Käthi Zweidler

KORRIGENDUM / BERICHTIGUNG

Mir möchten Sie nachträglich über eine Verwechslung der Beiträge im Info-Blatt 2026/1 informieren und dies gerne berichtigen.

In der Rubrik Kunst und Kultur im Artikel „Wo sind sie geblieben“ wurde fälschlicherweise als Autorin Anne-Käthi Zweidler, statt Annelise Zwez, genannt.

Und im Beitrag „Wie alt sind die Twanner Pfahlbauten? Ein Ausflug ins „Änerland“ steht Annelise Zwez, statt Anne-Käthi Zweidler als Autorin.

Wir haben die Namen in der Version auf der Homepage bereits korrigiert. Wir entschuldigen uns aufrichtig bei beiden Autorinnen sowie bei unseren Leserinnen und Lesern für diesen Fehler.

Die Redaktion

PFAHLBAU-UNESCO-STELE

Anfang Juni konnte das Pfahlbau-Werk eingeweiht werden. Seither finden die Wandmalerei auf der SBB-Mauer und vor allem die Informationsstele am See grosse Beachtung.

Die 21 Schichten mit vielen Fundstücken, welche bei den Grabarbeiten für den Bau der N5 zum Vorschein kamen, sind sowohl auf dem Wandgemälde als auch an der Stele symbolhaft dargestellt.

Viele Gäste, welche auf das Schiff warten oder in Twann aussteigen, lesen mit Interesse die Informationstafeln über die 21 Pfahlbausiedlungen und unser UNESCO-Welterbe.

Nun zeigt sich, dass die Stampflehmschichten der Stele an einigen Stellen erodieren. Es ist leider keine Korrektur möglich. Aus diesem Grund wird die Stele vollständig erneuert, wobei eine andere Technik zum Einsatz kommt, welche eine absolute Stabilität gewährleistet. Die Schichten werden auch mit der neuen Technik symbolhaft ersichtlich sein.

Der Gemeinde Twann werden mit dem Neubau der Stele keine weiteren Kosten entstehen, das Budget wird eingehalten.



Margrit Bohnenblust

Alt Gemeindepräsidentin, Vorstand VBST

Pfahlbau-Stele Bahnhof Twann

Bild: M. Bohnenblust



Überall für alle – Spitex AareBielersee

- Pflege
- Psychiatrische Pflege
- Haushaltshilfe SPITEXTRAplus
- Case Management
- Wundbehandlung
- Peerbegleitung
- Beratung für pflegende Angehörige
- Fahrdienst
- Palliative Care
- Podologie/Fusspflege
- Mahlzeitendienst
- 24h Notruf
- Demenz-Pflege
- Tagesstätte
- Sturzprävention

spitexaarebielersee.ch
info@spitexaarebielersee.ch

Schaftenholzweg 10
2557 Studen

T 032 332 97 97



MEHR ALS DER SONNTAGSGOTTESDIENST

Klar, es gibt ihn noch, den traditionellen Sonntagsgottesdienst, und das ist auch gut so! Aber die Kirchgemeinde hat noch mehr zu bieten

Das Zusammenleben in unseren Dörfern zu fördern ist uns ein wichtiges Anliegen. Folgende Angebote können von allen genutzt werden:

- Besuchsdienst: Manchmal tut es gut, mit jemandem reden und Zeit verbringen zu können. Wenn Sie besucht werden und sich mit jemandem austauschen möchten, melden Sie sich bei unserem Besucher:innen-Team!
- Café Zwischenhalt: Kaffees, Tee, Kuchen und Begegnungen im Pfarrsaal Ligerz
- Gastfreundliche Kirche: Andacht mit Zmorge und Zeit zum gemeinsamen Gespräch
- Kafi mit em Pfarrer/dr Pfarrerin: Bei einem Kafi Gedanken austauschen, aus dem Leben berichten oder einfach nur schwatzen. Unsere Pfarrpersonen sind zu den angegebenen Zeiten in den Dorfbeizen «Kreuz» in Ligerz oder im «Alten Schweizer» in Twann anzutreffen und freuen sich über alle, die «eifach zuehesitze».
- KinderTreff: Der monatliche KinderTreff pausiert derzeit. Es sind jedoch verschiedene KinderTreff Special Events geplant, konsultieren Sie unsere Agenda.





Möchten Sie die Zukunft unserer Kirchgemeinde mitplanen?

Möchten Sie unser Zusammenleben mitgestalten?

Möchten Sie sich für die Mitmenschen in Ihrer Nähe engagieren?

Wir suchen eine/einen
**KIRCHGEMEINDERÄTIN/
KIRCHGEMEINDERAT**

Sie übernehmen ein Aufgabengebiet nach Ihren Talenten und Ihren zeitlichen Ressourcen.

Wir arbeiten im Team und mit Ressortsystem.

Sie bringen Offenheit, Neugier und Freude an Menschen mit.

Wir freuen uns über Ihr Engagement!



Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Co-Präsidentinnen:
 Marianne Käser, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch, 076 490 09 26
 Eveline Michel, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch, 079 315 64 35

- KirchenKino (zusammen mit dem Engel Haus): Gemeinsam einen Film anschauen und im Anschluss bei einem Glas Wein darüber diskutieren.
- Konzertreihe: Die Konzertkommission stellt alljährlich ein interessantes Musikprogramm zusammen: In unseren Kirchen finden Konzerte mit renommierten Musikerinnen und Musikern statt.
- Mein Atem – meine Superkraft: Mit Neugier und Interesse entdecken wir die stille Kraft und Wirkmacht unseres Atems – ein Kurs zur Kraft des erfahrbaren Atems, geleitet von Peter Friedli.
- Mittagstisch für Alleinstehende: Einmal im Monat gemeinsam im Pfarrsaal Twann ein Drei-Gänge-Menü geniessen und plaudern.
- Repair Café: Flickern statt wegwerfen ist uns ein Anliegen. Alle zwei Monate können defekte Gegenstände in den Pfarrsaal Twann gebracht werden und unser «professionelles Hobby-Flicker-Team» versucht die Dinge zu reparieren, gratis. Auch bei jeder Handy- und Computerfrage kann man das Repair Café aufsuchen!
- Seelsorge: Für Gespräche aller Art und in verschiedenen Situationen steht ihnen unser Pfarrteam zur Verfügung. Melden Sie sich ungeniert, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben.
- Stiller Kreis: Eine kleine Gruppe trifft sich jeden dritten Dienstag des Monats um 7 Uhr im Pfarrsaal Ligerz zum Kreis der Stille.
- Veranstaltungen mit der Kollektivunterkunft Twannberg: Im August z.B. wurde ein Ausflug mit geflüchteten Familien auf die Sankt Petersinsel durchgeführt, fürs 2027 ist ein Fest mit der Bevölkerung geplant.
- Zäme Sy (neu!): Eine neue Veranstaltung für alle Seniorinnen und Senioren. Lassen Sie sich überraschen!
- Zäme.Läse. (zusammen mit der Dorfbibliothek): Wir tauschen uns über Bücher aus und geben einander Lesetipps. Es ist eine offene Gruppe, man kann jederzeit dazustossen.

Auf unserer Homepage finden Sie zu den Angeboten und Mitmach-Gelegenheiten nähere Angaben, <https://www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch/aktuell/agenda/agenda-fuer-die-kirchgemeinde>. Schauen Sie doch mal rein, in die Homepage und in die Angebote, ganz unverbindlich. Es würde uns freuen!

Marianne Käser
Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Informations-Schaukasten

Auf dem Parkplatz zwischen Bahnhof und Twannerstube steht seit Jahren ein wichtiger Infokasten, welcher für offizielle Informationen der Gemeinde, zB das Armeeaufgebot und vom Bielersee Tourismus für touristische Angebote genutzt wird.

Der Bielersee Tourismus hat nach der Fusion Twann-Tüscherz den Kasten von der ehemaligen Gemeinde Twann übernommen. Da der Schaukasten in den letzten Jahren in einem völlig desolaten und undichten Zustand war, haben der Bielersee Tourismus und

die Gemeinde gemeinsam einen neuen Informationskasten beschafft und platziert. Dieser ist nun beidseitig nutzbar, so dass die neue Karte der fusionierten Gemeinde eine ganze Seite füllt und gut lesbar ist. Die Ostseite wird genutzt für offizielle und aktuelle Mitteilungen der Gemeinde und des Bielersee Tourismus. Nun werden die Plakate nicht mehr nass und der Infokasten macht einen guten sauberen Eindruck.

Margrit Bohnenblust
Vorstand VBST



Kasten, beide Seiten

Bilder: Ruedi Wild



IG Trüelete – hiufsch o mit?

Die IG Trüelete ist eine ehrenamtliche Organisation, die mit viel Engagement und Herzblut das traditionelle Winzerfest Trüelete in Twann plant und durchführt. Unser Organisationskomitee besteht aus freiwilligen Mitgliedern, die sich dafür einsetzen, dass dieses besondere Fest am Bielersee jedes Jahr stattfinden kann. Die Trüelete bildet den krönenden Abschluss der Winzerfeste am Bielersee und ist weit über die Region hinaus bekannt.

Uns ist wichtig, dass die Trüelete ein Weinfest für die ganze Familie bleibt: Neben den ausgezeichneten Twanner Weinen und regionalen Spezialitäten finden Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Angebot für Gross und Klein. Dazu gehören der Trüelete Märkt, ein lebendiger Handwerkermarkt, die traditionelle Dorfstaftette, eine Tombola, eine Redlet, Kinderanimationen sowie ein abwechslungsreiches musikalisches Programm von Jazz über Ländler bis Rock.



Bild: zvg

Die Trüelete lebendig zu halten. Auch Spenden sind herzlich willkommen und helfen uns, die Tradition des Winzerfestes zu bewahren und für alle Generationen attraktiv zu gestalten.

Hast du Lust mitzuwirken? Wir freuen uns über neue Gesichter, frische Energie und jede Form der Unterstützung.

Info@truelete.ch / www.truelete.ch
Telefon +41 77 474 90 14

Simon Hasler
IG Trüelete



FINANZKOMMISSIONS-MITGLIED GESUCHT!

Möchten Sie die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten? In der Finanzkommission wird durch einen Rücktritt ein Sitz frei. Die Gemeinde Twann-Tüscherz sucht deshalb eine engagierte Person, die sich im Rahmen von 4-5 Sitzungen pro Jahr einbringt. Die Finanzkommission ist für folgende Aufgaben zuständig:

- Gemeindefinanzen und Steuern
- Beratung des Gemeinderates in Gemeindefinanzhaushaltsfragen
- Sie prüfen den Jahresbericht, das Budget sowie die Jahresrechnung
- Strategische Mitwirkung: Sie beurteilen Finanz- und Investitionsplanungen

Idealerweise bringen Sie Freude an Zahlung und Kenntnisse im Umgang mit Finanzen mit. Vorkenntnisse in der Gemeindepolitik sind keine Voraussetzung.

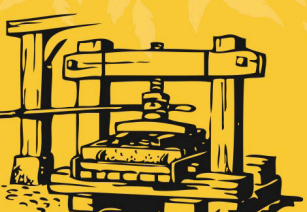
Für inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Gemeindepräsidenten Bramwell Kaltenrieder, Departemente Präsidiales, Finanzen und Planung Tel. 079 251 15 70 / E-Mail: bramwell.kaltenrieder@twann-tuescherz.ch

Ihre schriftlichen Bewerbungen nehmen wir gerne bis 08.10.2026 per E-Mail entgegen an: Karin Mathys, Geschäftsleiterin, karin.mathys@twann-tuescherz.ch

Der Gemeinderat und die Kommission danken Ihnen sehr für Ihr Interesse.

Anzeigen

Trüelete Twann
Das gemütliche Winzerfest am Bielersee



Jeweils am vierten
Wochenende im Oktober

www.truelete.ch

Hier könnte
Ihre Werbung
stehen.

Preise für Inserate:

www.twann-tuescherz.ch > Aktuelles > Infoblatt

A CENTRE
ALBERT ANKER



Nutzt jetzt
die Gelegenheit
für einen
Besuch!

**Albert Ankers Kunstwerke
kehren nach Ins zurück**

In der aktuellen Sonderausstellung im Centre Albert Anker sind Kunstwerke ausgestellt, welche nach vielen Jahren in Privatbesitz nach Ins zurückgekehrt sind.

«Welcome Home» zeigt Gemälde, Skizzenhefte, Aquarelle, Zeichnungen und Briefe welche bislang kaum öffentlich zugänglich waren.

Die Sonderausstellung dauert noch bis Sonntag, 25. Oktober 2026.

Mehr Infos: www.centrealbertanker.ch



Wir gratulieren!

Seit Jahren besuchen Mitglieder der Kommission Bildung, Kultur und Soziales oder des Gemeinderats die Jubilarinnen und Jubilare an ihrem 85. Geburtstag und überreichen ein kleines Geschenk. Ab dem 90. Geburtstag erfolgt dieser Besuch jährlich. Zusätzlich werden die Jubilarinnen und Jubilare im Info-Blatt gewürdigt.*

Mai 2026 bis September 2026

85 Jahre

Bögli Kurt, 08.08.1941

Gnägi Heidi, 17.05.1941

90 Jahre

Schafroth Ruth, 24.07.1936

91 Jahre

Berger Ulrich, 15.05.1935

93 Jahre

Tschanz Erna, 29.09.1933

94 Jahre

Tschanz Robert, 16.08.1932

95 Jahre

Richenbach Yvette, 06.09.1931

96 Jahre

Warmbrodt Margaretha, 07.06.1930

*Die Würdigung im Info-Blatt erfolgt nur mit vorheriger ausdrücklicher Zustimmung.



Wichtige Nummern

Sanitätsnotruf	144
Feuerwehr	118/112
Polizei	117/112
REGA	1414
Spitalzentrum Biel	032 324 24 24
Vergiftungsnotfälle	145
Insel (Universitätsklinik) Bern	031 632 21 11
Ärztlicher Notfalldienst	0900 900 024
Zahnärztlicher Notfalldienst	0900 903 903
Apotheken Notfalldienst	0842 24 24 24
Strom / BKW (Ausfall)	0844 121 175
Frischwasser (Pikettdienst Wasserversorgung TLN)	079 904 55 12
Abwasser (ARA am Twannbach)	032 315 23 72 / 079 618 59 42
Wildhüter	0800 940 100
Tierärztlicher Notfalldienst	0900 099 990
Telefonie, Internet (Swisscom)	0800 800 800
TV, Fernsehen (Cablecom Störungen)	0800 66 88 66

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	14.00–18.15 Uhr
Dienstag	14.00–16.30 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen
Donnerstag	08.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr
Freitag	08.30–11.30 Uhr

Telefon 032 315 03 30; info@twann-tuescherz.ch

STANDORTE NTP UND DEFIBRILLATOREN TWANN-TÜSCHERZ

